

Editorial



Drei im W... ja, was ist denn hier los? Drei im Lebkuchen. Food-Fotografin Katharina Pflug hat für unseren Titel zwei Lieblings-speisen vieler Nürnberger kunstvoll vermählt. Ein Hinweis, dass es sich hier um ein besonderes Heft handelt.

Ein „Nürnberg Heute“ nur mit Zahlen? Nicht ganz, aber fast. Die Redaktion hat in dieser Sommer-Ausgabe 2023 einmal einen anderen Weg eingeschlagen. Wir nähern uns der Stadt diesmal ausschließlich über Zahlen. Wir erzählen in diesem Heft dennoch viele Geschichten aus und über Nürnberg. Ein ungewöhnlicher Zugang vielleicht; aber einer, der spannende und neue Perspektiven auf unsere schöne Stadt bietet.

„Zahlen“, so heißt es bei Wikipedia, „sind abstrakte mathematische Objekte des Denkens“. Aber so abstrakt sind sie gar nicht, die Zahlen. 1050 zum Beispiel steht für das Gründungsjahr Nürnbergs. Am 16. Juli wurde die Freilassung der Leibeigenen Sigena in einer Urkunde festgehalten. Tiefster Punkt Nürnbergs ist in Kleingründlach mit 284 Metern, der höchste Punkt liegt mit 408 Metern im Ortsteil Brunn. 23,5 Kilometer ist die größte Ausdehnung Nürnbergs, nämlich von Nord nach Süd. So lassen sich anhand von Zahlen viele Informationen vermitteln. Darum haben wir diesen Zugang gewählt. Oder wussten Sie, dass die Stadtfläche Nürnbergs im Jahr 1806 nur 1,6 Quadratkilometer betrug? Aktuell dagegen sind es 186,4 Quadratkilometer. Im Jahr 1431 wohnten in der mittelalterlichen Stadt gerade einmal rund 22 800 Menschen, mittlerweile sind es gut 542 000 Nürnbergerinnen und Nürnberger.

Natürlich erheben wir nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Das Statistische Jahrbuch unserer professionellen Stadtforscher und Stadt-Statistikerinnen und -Statistiker hat im Schnitt 275 Seiten. Daran sehen Sie schon, dass wir in diesem Heft gar nicht alle Zahlen aufgreifen können. Ja, es ist eine subjektive Auswahl, die wir getroffen haben. Und viele fragen sich beim Lesen, weshalb sie nicht drin sind mit ihrem Bereich, mit ihrem Thema, mit ihren Zahlen. Vielleicht in einer anderen Ausgabe.

Nehmen Sie es uns nicht übel. Schmöckern Sie vielmehr in diesem Heft und freuen sich über das, was wir alles an Zahlen zusammengetragen haben. Dabei waren wir stets bemüht, möglichst aktuelle Zahlen zu recherchieren. Was aber nicht immer gelingt. Das Heft kann getrost dennoch auch später noch als Nachschlagewerk genutzt werden. Auch wenn es in Teilen nur eine Momentaufnahme ist. Heben Sie daher dieses „Nürnberg Heute“ gut auf und blättern immer mal wieder darin.

Der griechische Mathematiker Pythagoras (um 570 vor Christus geboren, wann genau, kann keiner in Zahlen fassen) war der Überzeugung: „Die Zahl ist das Wesen aller Dinge.“ In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre „Nürnberg Heute“-Redaktion